
Ortsgemeinde Obererbach



Niederschrift über die Sitzung des Ortsgemeinderats

Tag	Mittwoch, 21. Dezember 2016
Ort	„Hähner's Hof“
Beginn der Sitzung	19:00 Uhr
Ende der Sitzung	21:55 Uhr

anwesend

1. Ortsbürgermeister Erhard Schneider als Vorsitzender
2. Erster Beigeordneter Marcus Follmann
3. Beigeordneter Heinrich Rosenbach
4. Christiana Becker
5. Martin Heinemann
6. Alexander Kölschbach
7. Carina Löhr
8. Albino Magalhaes
9. Elke Neschen
10. Dr. Jochen Schwaerzel

abwesend

Annette Hausmann
Jochen Heinemann
Robin Schütz

Schriftführerin

Christiana Becker

Zu dieser Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen.
Die gesetzliche Zahl der Ratsmitglieder beträgt: 13
Der Ortsgemeinderat ist beschlussfähig.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Informationen des Ortsbürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Vorbesprechung und Beratung über den Haushaltsplan 2017/2018
4. Verschiedenes

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Vorsitzende, diese um den

TOP 5 Änderung bei der Schülerbeförderung mit gravierenden Folgen für die Schüler aus der Ortsgemeinde Obererbach

Der Ortsgemeinderat ist einheitlich mit der Erweiterung einverstanden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (10 Ja- Stimmen)

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Informationen des Ortsbürgermeisters

- Die Bodenwertermittlung für Obererbach wurde durchgeführt. Das entsprechende Gutachten kann bei Ortsbürgermeister Erhard Schneider eingesehen werden.
- Haltepunkt Marienthal:
Es wird auf einen Artikel in der Rhein-Zeitung verwiesen.
- Es hat eine Verkehrsschau stattgefunden. Ein entsprechendes Protokoll liegt vor.
- Zwei entwendete Schilder wurden zwischenzeitlich wieder ersetzt
- Die Aufstellung des Funkmasts erfolgt wahrscheinlich in der Gemarkung Bachenberg auf einer Parzelle von Erwin Hassel
- Der Austausch der Straßenbeleuchtung auf LED ist abgeschlossen.
- Seit dem 02.12.2016 ist die Homepage der Ortsgemeinde Obererbach freigeschaltet.
- Das Objekt „Zimmer“ wurde versteigert. Die Versteigerung war öffentlich.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen durch die anwesenden Einwohner gestellt.

TOP 3 Vorbereitungen und Beratung über den Haushaltsplan 2017/2018

Es erfolgt die Besprechung und Ergänzung der Planüberwachungsliste Soll-Ist mit Finanzrechnung gemäß Bilanz 2016 als Grundlage für die Haushaltsbesprechung am 07.02.2017.

Unter anderem wird auch die Erhöhung des Sitzungsgeldes für die Rats- und Ausschussmitglieder (Kostenstelle 111011/ 501400) von bisher 12,00 € auf 15,00 € besprochen.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat spricht sich für die Erhöhung des Sitzungsgeldes aus.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

Folgende Positionen sollen im Doppelhaushalt 2017/2018 berücksichtigt werden;

• Erwerb von Grundstücken	50.000,00 €
• Kulturpflege, Erhöhung um	1.500,00 €
• Gemeindearbeiten Spielplatz	1.000,00 €
• Unterhaltung von Maschinen	1.000,00 €
• Kosten Dorfbeleuchtung	3.000,00 €
• Kunst im Dorf	1.000,00 €
• Neue Umzäunung Weiheranlage	3.500,00 €
• Friedhofsarbeiten	4.000,00 €
• Mieteinnahmen Bürgerhaus	4.000,00 €
• Getränkeeinkauf Bürgerhaus	10.000,00 €
• Getränkeverkauf Bürgerhaus	14.000,00 €
• Anbau Bürgerhaus für Stauraum	20.000,00 €
• Anschaffungen (Bänke) Dorferneuerung	8.500,00 €
• Bau eines Bürgersteiges zum OT Obererbach mit Beleuchtung	73.500,00 €
• Bürgersteigerneuerung Hauptstraße	25.000,00 €
• Spielplatz	5.000,00 €
• Prozesskosten	5.000,00 €

Mit Stand Dezember 2015 hatte die Ortsgemeinde Haushaltsrücklagen von 15.000 €, Ende 2016 betragen die Rücklagen etwa 100.000 €. Dies ist hauptsächlich auf hohe Gewerbesteuerereinnahmen zurückzuführen. Das Ergebnis beinhaltet sogar eine vorzeitige Kreditablösung in Höhe von 20.000 €.

Zur allgemeinen Haushaltslage der Ortsgemeinde gibt Ortsbürgermeister Erhard Schneider einen umfangreichen Lagebericht ab.

Im Flächennutzungsplan ist für die Ortsgemeinde im Ortsteil Hacksen ein Gebiet gekennzeichnet, welches zukünftig für eine Bebauung vorgesehen werden kann. Eine Erschließung dieses Gebietes hat der Ortsgemeinderat bisher nicht für notwendig erachtet.

Ortsbürgermeister Erhard Schneider teilt dem Rat mit, dass er wegen des Erwerbs eines Baugrundstückes jährlich 4-5 Anfragen habe. Da vorhandene Baulücken in Privateigentum lägen und diese zurzeit nicht zum Verkauf angeboten würden, mussten in der Vergangenheit Wünsche nach Baugrund in der Ortsgemeinde abgelehnt werden. Dies führte dazu, dass Einwohner in Nachbardörfern gebaut haben. Erschwerend kommt hinzu, dass sich seit 15 Jahren die Einwohnerzahl der Ortsgemeinde Obererbach um 15% verringert hat und hierdurch hohe Steuerausfälle zu verzeichnen sind. Laut Ortsbürgermeister Schneider ist es für eine Ortsgemeinde sehr wichtig, auch für jüngere Menschen eine Perspektive zu erhalten, in Obererbach zu bauen. Dies macht eine Ortsgemeinde zukunftsfähig. Aus diesem Grunde müsse die Erschließung eines Baugebietes in Hacksen kurzfristig auf die Agenda. Der Vorsitzende hat sich in zahlreichen Gesprächen mit Mitarbeitern der Verbandsgemeindeverwaltung kundig gemacht. Die Erschließung eines Baugebietes bedarf einiger Vorüberlegungen und muss auch in den Haushalt der Ortsgemeinde eingestellt werden. Alle bei den Gesprächen angesprochen Probleme können nicht kurzfristig gelöst werden. Ortsbürgermeister Schneider schlägt vor, bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode (2019) die Detailfragen zu klären und die entsprechenden Beschlüsse im Rat herbeizuführen. Im Haushalt 2019/2020 könnten dann die entsprechenden Haushaltsmittel eingestellt werden, so dass gegebenenfalls 2022/2023 ein mögliches Baurecht in Hacksen geschaffen werden könne.

Die Grundstücke im möglichen Baugebiet Hacksen befinden sich alle in Privateigentum. Der Vorsitzende wird mit den Eigentümern Gespräche führen und prüfen, ob die Ortsgemeinde die Grundstücke erwerben kann. Hierzu sind vorsorglich im Haushalt 2017/2018 50.000 € eingestellt worden.

Die vorgeschlagenen Haushaltsansätze im Bereich der Investitionen bedürfen nach Einarbeitung in den Haushalt jeweils noch der Zustimmung des Ortsgemeinderates. Zustimmung fand bereits die Baumaßnahme Bürgersteigneubau in Richtung OT Obererbach. Die Kosten hierfür sind von der Ortsgemeinde zu tragen. Es wird ein Antrag auf Zuschuss aus dem Investitionsstock gestellt. Dies kann ca. 40 % der Gesamtkosten betragen. Wiederkehrende Beiträge werden bei dieser Maßnahme keine anfallen.

Wiederkehrende Beiträge werden bei der Bürgersteigerneuerung im Bereich der Hauptstraße anfallen. Hier sind Kosten von ca. 25.000 € vorgesehen. Da der Gesetzgeber eine Aufteilung der Kosten von 50 % Ortsgemeinde und 50 % Grundstückseigentümer nicht mehr akzeptiert, muss die Satzung für wiederkehrende Beiträge geändert werden. Hier soll eine Kostenaufteilung von 35 % Ortsgemeinde, 65% Grundstückseigentümer vorgesehen werden.

Bei den bisherigen wiederkehrenden Beiträgen, die in der Vergangenheit in der Gemeinde Obererbach berechnet wurden, bildeten die Ortsteile Hacksen, Niedererbach und Obererbach eine Abrechnungseinheit. Maßnahmen, die in Hacksen, Obererbach oder Niedererbach durchgeführt wurden und bei denen wiederkehrende Beiträge anfielen, wurden auf die Bürger aller Ortsteile aufgeteilt. Dies soll für zukünftige Beitragserhebungen keine Gültigkeit mehr haben. Als Grund sind gerichtliche Entscheidungen maßgebend. Da die Ortsteile Niedererbach und Obererbach fast 300 Meter unbebaut auseinander liegen, sehen Gerichte hier keine Einheit mehr. Dies würde für die Zukunft bedeuten, dass bei Baumaßnahmen, die in Hacksen und Niedererbach durchgeführt werden, auch nur die Bürger dieser beiden Ortsteile mit wiederkehrenden Beiträgen belegt würden. Würde andererseits im Rahmen eines Ausbaues der Kreisstraße im Ortsteil

Obererbach ein Bürgersteig angelegt, so müssten die Bürger des Ortsteils Obererbach hier die wiederkehrenden Beiträge alleine aufbringen. Dies ist nicht im Sinne der Ortsgemeinde. Die Mitglieder der Vereine teilen sich auf alle Ortsteile auf. Die Ortsgemeinde Obererbach sieht sich seit vielen Jahren als eine Einheit. Im Ortsteil Obererbach könnten zukünftig keine größeren Investitionen getätigt werden, ohne dass die Bürger mit hohen Summen belastet würden. Aus diesen Gründen hat der Ortsgemeinderat beschlossen, für die Bürgersteigerneuerung im Bereich der Hauptstraße weiterhin eine Abrechnungseinheit aller drei Ortsteile zu bilden. Der Ortsgemeinderat nimmt gegebenenfalls eine Normenkontrollklage in Kauf. Für diesen möglichen Fall werden im Haushalt 5.000 € für Prozesskosten vorgesehen.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat ist mit der geplanten Vorgehensweise einverstanden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (10 Ja-Stimmen)

TOP 4 Verschiedenes

Der Vorsitzende gibt die folgenden Informationen:

- Das Objekt Laufenberg ist verkauft.
- Am 14.01.2017 findet das Jahresanfangssessen des Ortsgemeinderates statt.
- Das Grundstück der Ortsgemeinde in der Gartenstraße (gegenüber Wohnhaus Schmitz) soll durch Basaltsteine abgetrennt werden, um das Abstellen von Autos zu verhindern.

TOP 5 Änderung bei der Schülerbeförderung mit gravierenden Folgen für die Schüler aus der Ortsgemeinde Obererbach

Seit dem 11.12.2016 wird die Schulbusbeförderung nicht mehr durch das Unternehmen Haas durchgeführt, sondern durch das Unternehmen Martin Becker.

Gleichzeitig mit diesem Termin wurde auch eine Änderung der Haltepunkte vollzogen. Die Haltepunkte Niedererbach und Bahnhof entfallen. Die Kinder müssen zukünftig mit der Bahn nach Altenkirchen fahren

und werden dann mit dem Bus zur Schule weiterbefördert. Bereits in der ersten Woche der Neuregelung hatte die Bahn zweimal Verspätung, und einmal fiel der Zug gänzlich aus. Der Bustransfer in Altenkirchen war somit nicht mehr möglich, und die Kinder mussten zu Fuß ins Schulzentrum gehen. Die Schule erreichten sie erst nach Beginn des Unterrichts. Die Neuregelung stellt eine gravierende Verschlechterung für die Kinder in der Ortsgemeinde Obererbach dar. Eine Information an die Eltern und an die Ortsgemeinde erfolgte sehr spät bzw. gar nicht.

In der Ortsgemeinderatssitzung sind einige Eltern anwesend, die um Unterstützung durch die Ortsgemeinde bitten. Oliver Enders hatte diesbezüglich einige Vorschläge ausgearbeitet, die er der Kreisverwaltung zugesandt hat. Hier wurden Alternativen aufgezeigt, wie ein Schülertransfer zukünftig die Interessen der Schüler und der Eltern wahrnimmt. Ortsbürgermeister Erhard Schneider wird gebeten, eine Eingabe an die Kreisverwaltung zu verfassen, in dem die Ortsgemeinde die Änderung der Schülerbeförderung ablehnt. Es soll gefordert werden, dass alle schulpflichtigen Kinder der Ortsgemeinde Obererbach auch zukünftig mit dem Schulbus zur Schule gebracht werden. Die Haltepunkte Niedererbach und Bahnhof sollen zukünftig wieder angefahren werden.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat ist mit der geplanten Vorgehensweise einverstanden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (10 Ja- Stimmen)

.....
Erhard Schneider
Vorsitzender

.....
Christiana Becker
Schriftführerin